

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
Fax +41 44 631 39 10

Zürich, 13. August 2010

Zwischenbericht der Schweizerischen Nationalbank per 30. Juni 2010

Die Schweizerische Nationalbank weist für das erste Halbjahr einen Verlust von 2,8 Mrd. Franken aus. Die Wechselkursbedingten Bewertungsverluste auf den Anlagen in Euro belasten das Ergebnis. Der Anstieg des Goldpreises und die Erträge auf den Devisenanlagen halten den Verlust aber in Grenzen. Der Stabilisierungsfonds hat einen Gewinnbeitrag von 1,3 Mrd. Franken geleistet.

Die Devisenanlagen haben bis Mitte Jahr insgesamt um 132 auf 227 Mrd. Franken zugenommen, diejenigen in Euro sind um 105 auf 160 Mrd. Franken angestiegen. Die Bilanzsumme ist dadurch vor allem im zweiten Quartal 2010 stark gewachsen und hat sich seit Jahresbeginn um rund 50% auf 305 Mrd. Franken vergrössert.

Die starke Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro hat zu Wechselkursverlusten von insgesamt 14,3 Mrd. geführt. Gegenläufig war die Entwicklung des Goldpreises, der vor allem im zweiten Quartal deutlich gestiegen ist und zu einer Aufwertung des Goldbestandes um 6,8 Mrd. Franken geführt hat.

Weil das Ergebnis der Nationalbank überwiegend von der Entwicklung der Gold-, Devisen- und Kapitalmärkte abhängig ist, sind starke Schwankungen des Ergebnisses die Regel. Rückschlüsse auf das Jahresergebnis sind deshalb nur bedingt möglich.

Bewertungsverluste auf den Fremdwährungspositionen

Aus den Fremdwährungspositionen ergibt sich ein Verlust von 11,3 Mrd. Franken, nach einem Gewinn von 2,4 Mrd. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Euro verlor gegenüber dem Franken im ersten Halbjahr 10,7% an Wert. Die anderen Währungen entwickelten sich uneinheitlich. So stieg der US-Dollar, die zweitwichtigste Anlagewährung, seit Jahresbeginn um 4,7%. Insgesamt betragen die Wechselkursbedingten Verluste für das erste Halbjahr 14,3 Mrd. Franken. Ihnen stehen Zins- und Dividendenerträge sowie Kursanstiege und Kapitalgewinne von 3,1 Mrd. Franken gegenüber.

Aufwertungsgewinn auf dem Goldbestand

Die Nationalbank hält unvermindert 1040 Tonnen Gold als Währungsreserven. Der Kilopreis notierte am Semesterende bei 43 267 Franken, was zu einem Bewertungsgewinn von 6,8 Mrd. Franken geführt hat.

13. August 2010

2

Gewinnbeitrag auf den Frankenpositionen

Die in eigener Währung gehaltenen Anlagen und die ausgegebenen Schuldverschreibungen haben zu einem Gewinnbeitrag der Frankenpositionen von 219 Mio. Franken geführt. Der Nettozinsertrag beträgt 81 Mio. Franken, die Kursgewinne steuern 153 Mio. bei. Da die Nachfrage nach Repo-Geschäften im Verlauf des ersten Halbjahres sehr stark zurückgegangen ist, ist ihr Erfolgsbeitrag mit 3 Mio. Franken marginal. Ende 2009 hatten die ausstehenden Repo-Geschäfte noch rund 36 Mrd. Franken betragen.

Reduktion Darlehen und Gesamtrisiko gegenüber Stabilisierungsfonds

Der Stabilisierungsfonds profitierte vom verbesserten Marktumfeld in den ersten Monaten des Jahres und schloss mit einem Halbjahresgewinn von 1862 Mio. US-Dollar ab. Dank Verkäufen sowie Zins- und Rückzahlungen konnte der StabFund das Darlehen der SNB um 4,7 auf 15,6 Mrd. US-Dollar reduzieren. Einige vom StabFund übernommene Positionen (hauptsächlich Derivate) bedurften weiterhin keiner Finanzierung, sind aber Bestandteil des Gesamtrisikos der SNB. Dieses ist auf 19,2 Mrd. US-Dollar gesunken.

Dank dem positiven Ergebnis kommt die zweite Verlustabsicherung – die bedingte Kaufoption (Warrant) auf 100 Mio. UBS Aktien zum Nominalwert von 0,10 Franken pro Aktie, falls das Darlehen nicht in vollem Umfang zurückbezahlt wird – im Moment nicht mehr zum Tragen. Die Beanspruchung des Warrants per Jahresende (482 Mio. Franken) wurde deshalb rückgängig gemacht.

Der Stabilisierungsfonds verfügt per 30. Juni über ein Eigenkapital im Umfang von 1443 Mio. US-Dollar. Dieses steht als erste Verlustabsicherung zur Deckung möglicher zukünftiger Verluste zur Verfügung.

Die vertraglichen Bestimmungen sehen vor, dass die UBS den Stabilisierungsfonds nach der vollständigen Tilgung des SNB-Darlehens zurückkaufen kann. Dafür müsste sie der Nationalbank eine Milliarde US-Dollar plus die Hälfte des Wertes des Nettofondsvermögens, welcher diese Milliarde US-Dollar übersteigt, bezahlen. Die andere Hälfte dieses Betrages steht der UBS zu, weshalb die Nationalbank aus Konzernsicht per 30. Juni eine Rückstellung im Umfang von 222 Mio. US-Dollar (240 Mio. Franken) gebildet hat.

Zwischenergebnis und Bildung von Rückstellungen

Per Mitte Jahr resultiert vor der Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven ein Halbjahresverlust von 2777 Mio. Franken (Vorjahresperiode 5249 Mio. Franken Gewinn).

Artikel 30 Abs. 1 NBG schreibt der Nationalbank vor, Rückstellungen zu bilden, welche es erlauben, die Währungsreserven auf der geld- und währungspolitisch erforderlichen Höhe zu halten. Für das laufende Geschäftsjahr ist eine Zuweisung von 3902 Mio. Franken bzw. anteilmässig für das erste Halbjahr 1951 Mio. Franken vorgesehen.

13. August 2010

3

Konzernerfolgsrechnung vom 1. Januar – 30. Juni 2010¹

in Mio. Franken	Ziffer unter Erläuterungen	1.-2. Q. 2010	1.-2. Q. 2009	Veränderung
Erfolg aus Gold	1	6 850,6	3 026,7	+3 823,9
Erfolg aus Fremdwährungspositionen	2	-11 292,1	2 356,4	-13 648,5
Erfolg aus Frankenpositionen	3	218,7	47,4	+ 171,3
Erfolg der Anlagen des Stabilisierungsfonds		2 311,9	-2 798,1	+5 110,0
Erfolg aus Verlustabsicherungen	4	- 482,3	2 798,1	-3 280,4
Erfolg aus Rückstellung für den Stabilisierungsfonds	5	- 239,7	-	- 239,7
Beteiligungsertrag		1,6	5,3	- 3,7
Übrige Erfolge		3,6	- 8,3	+ 11,9
Bruttoerfolg		-2 627,7	5 427,6	-8 055,2
Notenaufwand		- 11,6	- 22,6	+ 11,0
Personalaufwand		- 58,8	- 57,0	- 1,8
Sachaufwand		- 60,3	- 81,1	+ 20,8
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 18,4	- 17,8	- 0,6
Zwischenergebnis		-2 776,8	5 249,0	-8 025,8
Beitrag an die vorgesehene Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven ²		-1 950,9	-1 527,5	- 423,4

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

² Die Hälfte des festgelegten Jahresbetrages (für 2010 3901,7 Mio. Franken. Vgl. Geschäftsbericht 2009, S. 119).

13. August 2010

4

Konzernerfolgsrechnung des zweiten Quartals 2010¹

	2. Q. 2010	2. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Erfolg aus Gold	5 581,5	-1 014,3	+6 595,8
Erfolg aus Fremdwährungspositionen	-10 419,9	1 044,4	-11 464,3
Erfolg aus Frankenpositionen	107,2	40,3	+ 66,9
Erfolg der Anlagen des Stabilisierungsfonds	759,8	-1 083,4	+1 843,2
Erfolg aus Verlustabsicherungen	-	1 536,7	-1 536,7
Erfolg aus Rückstellung für den Stabilisierungsfonds	- 239,7	-	- 239,7
Beteiligungsertrag	1,6	5,3	- 3,7
Übrige Erfolge	2,2	- 5,3	+ 7,5
Bruttoerfolg	-4 207,2	523,7	-4 731,0
Notenaufwand	- 5,1	- 11,2	+ 6,1
Personalaufwand	- 28,4	- 28,7	+ 0,3
Sachaufwand	- 31,6	- 55,4	+ 23,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 9,4	- 9,0	- 0,4
Zwischenergebnis	-4 281,8	419,5	-4 701,3
Beitrag an die vorgesehene Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven ²	- 975,4	- 763,7	- 211,7

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.

² Ein Viertel des festgelegten Jahresbetrages (für 2010 3901,7 Mio. Franken. Vgl. Geschäftsbericht 2009, S. 119).

13. August 2010

5

Konzernbilanz per 30. Juni 2010¹

in Mio. Franken	Ziffer unter Erläuterungen	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
Gold		42 585,9	34 757,9	+7 828,0
Forderungen aus Goldgeschäften		2 432,1	3 427,7	- 995,6
Devisenanlagen		226 657,7	94 680,2	+131 977,5
Reserveposition beim IWF		1 139,4	1 230,8	- 91,4
Internationale Zahlungsmittel		5 408,2	5 555,9	- 147,7
Währungshilfekredite		355,2	348,9	+ 6,3
Guthaben aus Swap-Geschäften gegen Franken		-	2 671,6	-2 671,6
Forderungen aus Repo-Geschäften in Franken		-	36 207,9	-36 207,9
Forderungen gegenüber Inlandkorrespondenten		-	9,8	- 9,8
Wertschriften in Franken		5 636,0	6 542,7	- 906,7
Anlagen des Stabilisierungsfonds		18 712,9	20 652,0	-1 939,1
Banknotenvorrat		102,0	107,2	- 5,2
Sachanlagen		357,5	365,2	- 7,7
Beteiligungen		147,6	147,6	-
Sonstige Aktiven		1 549,0	1 432,6	+ 116,4
Total Aktiven		305 083,5	208 138,1	+96 945,4

¹ Ungeprüft. Die externe Revisionsstelle prüft lediglich den Jahresabschluss.



13. August 2010

6

in Mio. Franken	Ziffer unter Erläuterungen	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung
Notenumlauf		47 509,3	49 966,2	-2 456,9
Girokonten inländischer Banken		77 839,0	44 992,9	+32 846,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund		18 369,2	6 182,7	+12 186,5
Girokonten ausländischer Banken und Institutionen		5 929,1	2 640,6	+3 288,5
Übrige Sichtverbindlichkeiten		10 871,0	3 285,6	+7 585,4
Eigene Schuldverschreibungen		73 286,2	27 473,1	+45 813,1
Verbindlichkeiten in Fremdwährungen		3 282,9	1 450,1	+1 832,8
Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte SZR		5 257,5	5 311,8	- 54,3
Sonstige Passiven		1 850,8	882,9	+ 967,9
Betriebliche und übrige Rückstellungen	5	243,5	5,5	+ 238,0
Rückstellungen für Währungsreserven		44 337,1	41 282,2	+3 054,9
Gesellschaftskapital		25,0	25,0	-
Ausschüttungsreserve ¹		19 032,8	14 634,2	+4 398,6
Konzernergebnis 2009			9 955,0	-9 955,0
Währungsumrechnungsdifferenzen		26,8	50,3	- 23,5
Zwischenergebnis			-2 776,8	-2 776,8
Total Passiven		305 083,5	208 138,1	+96 945,4

¹ Die Ausschüttungsreserve verändert sich nur einmal jährlich im Rahmen der Gewinnverwendung. Sie wird mit dem Jahresergebnis der Schweizerischen Nationalbank (Einzelabschluss) alimentiert, abzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Zuweisung an die Rückstellungen für Währungsreserven. Weil das Ergebnis der Nationalbank stark von den Bewegungen des Goldpreises, der Wechselkurse und der Zinsen abhängt, ist ein Rückschluss auf den Stand der Ausschüttungsreserve am Jahresende nur bedingt möglich.

Bewertungskurse

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	30.06.2010	31.12.2009	Veränderung	30.06.2009	31.12.2008	Veränderung
	Franken	Franken	Prozent	Franken	Franken	Prozent
1 USD	1,0818	1,0336	+ 4,7	1,0832	1,0658	+ 1,6
1 EUR	1,3263	1,4853	- 10,7	1,5251	1,4895	+ 2,4
100 JPY	1,2203	1,1142	+ 9,5	1,1246	1,1734	- 4,2
1 GBP	1,6212	1,6723	- 3,1	1,7911	1,5595	+ 14,9
1 kg Gold	43 267,16	36 687,03	+ 17,9	32 544,60	29 640,32	+ 9,8

13. August 2010

7

Erläuterungen zum Zwischenbericht

Ziffer 1: Erfolg aus Gold

Gliederung nach Art	1.-2. Q. 2010	1.-2. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Marktbewertungserfolg	6 844,0	3 020,8	+3 823,2
Zinserfolg aus Goldleihgeschäften	6,6	5,9	+ 0,7
Total	6 850,6	3 026,7	+3 823,9

Ziffer 2: Erfolg aus Fremdwährungspositionen

Gliederung nach Herkunft	1.-2. Q. 2010	1.-2. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Devisenanlagen	-10 525,8	2 605,5	-13 131,3
Reserveposition beim IWF	- 55,9	11,9	- 67,8
Internationale Zahlungsmittel	- 0,3	8,8	- 9,1
Währungshilfekredite	- 2,9	10,7	- 13,6
Eigene Schuldverschreibungen	-1 165,2	1 048,9	-2 214,1
Verbindlichkeiten in Fremdwährungen	- 70,3	- 40,1	- 30,2
Übrige Fremdwährungsanlagen	528,4	-1 289,2	+1 817,6
Total	-11 292,1	2 356,4	-13 648,5

Gliederung nach Art	1.-2. Q. 2010	1.-2. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Zinsertrag	1 899,2	1 314,8	+ 584,4
Kurserfolg auf Zinspapieren und -instrumenten	2 112,7	- 278,7	+2 391,4
Zinsaufwand	- 32,9	- 62,4	+ 29,5
Dividendenenertrag	134,5	123,5	+ 11,0
Kurserfolg auf Beteiligungspapieren und -instrumenten	-1 056,6	230,6	-1 287,2
Wechselkurserfolg	-14 341,6	1 030,9	-15 372,5
Vermögensverwaltungs-, Depot- und andere Gebühren	- 7,3	- 2,3	- 5,0
Total	-11 292,1	2 356,4	-13 648,5

13. August 2010

8

Ziffer 3: Erfolg aus Frankenpositionen

Gliederung nach Herkunft	1.-2. Q. 2010	1.-2. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Wertschriften in Franken	237,2	32,5	+ 204,7
Repo-Geschäfte in Franken	3,3	25,9	- 22,6
Übrige Guthaben	0,0	0,3	- 0,3
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	- 1,1	- 5,5	+ 4,4
Eigene Schuldverschreibungen	- 17,5	- 2,0	- 15,5
Übrige Sichtverbindlichkeiten	- 3,3	- 3,8	+ 0,5
Total	218,7	47,4	+ 171,3

Gliederung nach Art	1.-2. Q. 2010	1.-2. Q. 2009	Veränderung
in Mio. Franken			
Zinsertrag	90,6	94,4	- 3,8
Kurserfolg auf Zinspapieren und -instrumenten	152,6	- 32,6	+ 185,2
Zinsaufwand	- 10,0	- 11,3	+ 1,3
Handels-, Depot- und andere Gebühren	- 14,5	- 3,1	- 11,4
Total	218,7	47,4	+ 171,3

Ziffer 4: Erfolg aus Verlustabsicherungen

Die Verlustabsicherungen setzen sich zusammen aus dem als Eigenkapital verwendeten Finanzierungsbeitrag der UBS (erste Verlustabsicherung, per Ende 2009 umgerechnet 4320 Mio. Franken) und dem Warrant für die verbleibenden Verluste (zweite Verlustabsicherung, beansprucht per Jahresende 482 Mio. Franken).

Der Warrant - die bedingte Kaufoption auf 100 Mio. UBS Aktien zum Nominalwert von 0,10 Franken pro Aktie – kann in Anspruch genommen werden, wenn das Darlehen der SNB an den Stabilisierungsfonds nicht vollständig zurückbezahlt wird. Weil die erste Verlustabsicherung den kumulierten Verlust des Stabilisierungsfonds wieder vollständig abdeckt, wurde die Beanspruchung des Warrants in der Höhe von 482 Mio. Franken erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Der Warrant kann damit für zukünftige Verluste des Stabilisierungsfonds, die nicht von dessen Eigenkapital gedeckt sind, wieder vollumfänglich in Anspruch genommen werden.

13. August 2010

9

Ziffer 5: Erfolg aus Rückstellung für den Stabilisierungsfonds

Die vertraglichen Bestimmungen sehen vor, dass die UBS den Stabilisierungsfonds nach der vollständigen Tilgung des SNB Darlehens zurückkaufen kann. Dafür müsste sie der Nationalbank eine Milliarde US-Dollar plus die Hälfte des Wertes des Nettofondsvermögens, welcher diese Milliarde US-Dollar übersteigt, bezahlen. Die andere Hälfte dieses Betrages steht der UBS zu, weshalb die Nationalbank eine entsprechende Rückstellung bildet. Vermindert sich das Nettofondsvermögen des Stabilisierungsfonds in Zukunft wieder, wird diese Rückstellung wieder reduziert bzw. aufgelöst. Nimmt das Nettofondsvermögen weiter zu, wird die Rückstellung entsprechend erhöht.